

Am 10.02.2016 um 14:28 schrieb TUSW:

Liebe Sportfreunde in Nordrhein-Westfalen,

normalerweise ist es nicht meine Art mich zu Angelegenheiten befreundeter DTU-Landesverbände zu äußern. Aber die derzeitigen unhaltbaren Umstände auf DTU- und Landesebene veranlassen mich dazu. Diverse Selbstdarsteller sind im Moment dabei unseren Verband ins Abseits zu führen, zum Nachteil von euch und unserem geliebten Sport. Wenn man unser "DO" nicht begreift kommt es zu solchen Entwicklungen.

Mein Name ist Peter Mauser aus Mannheim und betreibe seit 45 Jahren unseren Sport. Viele von euch, vor allem die Älteren, werden mich kennen. Ich war DTU-Gründungsmitglied 1981, habe zwei Landesverbände TURP 1982 und TUSW 2006 gegründet, war als DTU-Vizepräsident und Generalsekretär und diversen anderen Positionen tätig. Durch Gründung und Einklagung der TUSW in die DTU 2008 wurde ich zum idealen "Feindbild" diverser Egomane und Selbstdarsteller innerhalb der DTU, frei nach dem Motto "viel Feind viel Ehr". Man kann mir alles mögliche vorwerfen aber nicht, daß ich die Strukturen und die DTU nicht sehr gut kenne.

Ich kannte und kenne alle eure Präsidenten von Werner Paties, Dieter Jebramczik, Josef Wagner bis zu Antonio Barbarino sehr gut. Mir ist aus der Vergangenheit nicht bekannt, daß es solche aktuellen Zerwürfnisse bei euch je gab. Deswegen irritiert mich die Vorgehensweise diverser Akteure doch sehr.

Hier ist meine Sicht der Dinge, auch wenn ich mich mal wieder unbeliebt mache:

Auf Bundesebene versuchten drei Personen, Manuel Kolb, Musa Cicek und Gerd Kohlhofer, mit unterschiedlichsten Begründungen, den mit großer Mehrheit gewählten Präsidenten Park Soo-Nam zu stürzen. Diese endete vorläufig in der demokratischen Bestätigung von Park Soo-Nam im Rahmen einer außerordentlichen MV in Hamburg. Es war für mich persönlich beschämend wie von bestimmter Seite versucht wurde Stimmen für ungültig zu erklären um das Ziel der Abwahl des DTU-Präsidenten brachial zu erreichen. Selbst der Rechtausschuß der DTU ließ sich parteiisch dafür benutzen. Auch das sehe ich als armseligen aktuellen Zustand unseres Verbandes.

Meiner Aufforderung, am Ende der MV, drei ehrenvolle Rücktritte zu vollziehen, kamen die betreffenden Personen erwartungsgemäß nicht nach. Es fehlt einfach der Anstand und die Ehre demokratische Niederlagen hinzunehmen und entsprechend zu reagieren. Diese Personen arbeiten weiter an der Demontage und Spaltung unseres Bundesverbandes und jetzt auch eures Landesverbandes.

Da solltet ihr nicht zulassen!!!!!!

Bei euch versucht jetzt Musa Cicek & Co die Mitglieder, über eine außerordentliche MV, zur Durchsetzung seiner persönlichen Interessen zu mißbrauchen. Nur aus einem Grund: Er braucht die Stimmen für die nächste AOMV in Frankfurt am 21. 2.2016 wo es um seine

Abwahl geht.

Auch Gerd Kohlhofer, als gewählter Präsident in Bayern, versucht seine Abwahl mit den Stimmen der BTU zu verhindern. Auch in Bayern stehen übrigens viele Mitglieder nicht hinter diesem Ansinnen.

Ich möchte euch eindringlich bitten eurem derzeitigen erfolgreichen Präsidium unter der Führung des international anerkannten ETU-Funktionärs Antonio Barbarino das Vertrauen auszusprechen und Versuchen der Gegenseite eine klare unmißverständliche Absage zu erteilen. Alle Mitglieder der Deutschen Taekwondo Union brauchen den stärksten Landesverband NWTU als funktionierenden stabilen Faktor in unserem Sportverband.

Nur wenn wieder Ruhe und Ordnung in unserer Führung einkehrt können wir der Zukunft unseres Sportes in Deutschland hoffnungsvoll entgegensehen.

Mit sportlichem Gruß aus Mannheim

--

Peter Mauser